Aufführungstermine

NOVEMBER		
Freitag,	29.11. 2024	19:30 Uhr
Samstag,	30.11. 2024	15:00 Uhr
Samstag,	30.11. 2024	19:30 Uhr
DEZEMBER		
Samstag,	28.12.2024	19:30 Uhr
Sonntag,	29,12.2024	19:30 Uhr
JÄNNER		
Freitag,	03.01.2025	19:30 Uhr
Samstag,	04.01.2025	15:00 Uhr
Samstag,	04.01.2025	19:30 Uhr
Freitag,	10.01.2025	19:30 Uhr
Freitag,	17.01.2025	19:30 Uhr
Samstag,	18.01.2025	15:00 Uhr
Freitag,	24.01.2025	19:30 Uhr
Samstag,	25.01.2025	19:30 Uhr
Freitag,	31.01.2025	19:30 Uhr
FEBRUAR		
Samstag,	01.02.2025	15:00 Uhr
Samstag,	01.02.2025	19:30 Uhr
Freitag,	07.02.2025	19:30 Uhr
Samstag,	08.02.2025	15:00 Uhr

SPERRSTUNDE 23:00 UHR

Bitte reservieren Sie sich Ihre Karten rechtzeitig im Vorverkauf ab 21. Oktober. Nutzen Sie unsere komfortable **Online-Buchung unter www.groediger-bauerntheater.at oder reservieren Sie unter 0664 / 48 24 797** (ausschließlich Mo – Fr von 10.00 - 14.00 Uhr!).

Aus organisatorischen Gründen können wir **Reservierungen per E-Mail, SMS oder Mobilbox nicht entgegennehmen.** Die telefonisch vorbestellten Karten werden im Geschäft **„Leckerbissen“** (Hauptstraße 7, 5082 Grödig) hinterlegt und können dort **Montag bis Freitag von 15-18 Uhr** abgeholt werden. Eine Hinterlegung an der Abendkasse ist uns leider nur noch mit Vorauskasse möglich.

Wir bitten um Verständnis, dass reservierte Karten an der Abendkasse nur in Ausnahmefällen zurückgegeben werden können.

Wiebecke GmbH
Eichetstraße 2a
5082 Grödig
Tel. (+43) 06246/72771
Fax. (+43) 06246/73102
office@wiebecke.at

SCHWAB
Busreisen, wie ich sie mag!
Schwab Reisen GmbH • Gangsteig 15 • A-5082 Grödig
Tel. 0043/(0)6246/72492 • Fax 0043/(0)6246/72492-4
office@schwab-reisen.at
www.schwab-reisen.at

Gerhard AIGNER
. . . und wohnen wird zur Leidenschaft
TAPEZIERERMEISTER
Gerhard AIGNER
Gartenstraße 2a • A-5082 Grödig
Tel.efon 0 62 46/76 4 89
Fax 0 62 46/76 4 89-4
aigner.gerhard@gmx.at
www.g-aigner.at
RAUMAUSSTATTER

MAN STIRBT BLOSS OAMOI

(Originaltitel „Chaos im Bestattungshaus“)
„Schwarze“ Komödie in drei Akten von Winnie Abel
Bayrische Fassung von Barbara Heynen
Plausus Theaterverlag GmbH & Co. KG, Bonn

Da stinkt doch was zum Himmel!

GRÖDIGER BAUERNTHEATER
2024/25

Um was geht's

Xaver Hackl hat ein Problem –
und das ist nicht nur seine Bestattungsfirma:
Tief in finanziellen Schwierigkeiten steckend,
sieht der chronisch pessimistische Bestatter keinen
Ausweg, als auf ein äußerst fragwürdiges Angebot
einzugehen. Der Lackiererei-Besitzer Roland Thaler
möchte seine eigene Beerdigung inszenieren –
obwohl er quicklebendig ist. Sein Ziel?
Auf raffinierte Weise seine wohlhabende, spirituell
angehauchte Frau Irmgard loswerden und dabei
ein Vermögen einheimsen. Unterstützt wird er von
seinem loyalen, aber unterwürfigen Sekretär Ludwig.

Doch der Plan gerät ins Wanken,
als Rolands Geliebte plötzlich im Bestattungshaus
auftaucht und Xavers lebensfrohe Frau Vroni
beschließt, die Gerichtsvollzieherin mit einer
ordentlichen Dosis Schnaps außer Gefecht zu setzen.
Als Ludwig dann auch noch mit der Geliebten des
Chefs durchbrennt und die „lebende Leiche"
Roland auf mysteriöse Weise verschwindet,
ist das Chaos perfekt. Kann Xaver die Katastrophe
noch aufhalten – oder wird der unmoralische Deal
sein eigenes Ende bedeuten?

Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung möchten wir Sie über die Verarbeitung Ihrer Daten im Verein „Das Grödiger Bauerntheater" informieren. Die uns von Ihnen zur Verfügung gestellten Daten werden für die jährliche Aussendung des Programmheftes und Informationen, sowie zu Reservierungszwecken verwendet und bis auf Widerruf gespeichert.

Sollten Sie eine Löschung Ihrer Daten aus unseren Systemen wünschen, bitten wir Sie uns dies mitzuteilen:
Telefon 0664 / 48 24 797 (10-14 Uhr)
Mail: groediger.bauerntheater@gmail.com
Post an: Das Grödiger Bauerntheater, Hauptstraße 3, 5082 Grödig

Wer sbuid mit

Xaver Hackl, Bestatter	Thomas Jud
Vroni Hackl, seine Frau	Romana Schwab
Peter Hackl, deren Sohn	Matthias Brandstätter
Roland Thaler, Lackiererei-Besitzer	Michael Grabner
Irmgard Thaler, seine Frau	Gabi Wintersteller
Gisela, Freundin von Vroni	Susi Endletzberger
Ludwig Schmid, Thalers Sekretär	Lucky Endletzberger
Marianne Kummert, Gerichtsvollzieherin	Alexandra Schwab
Melanie, Peters Freundin	Johanna Ziegler
Amber, Melanies Freundin	Annika Reitinger
Luna, Melanies Freundin	Isabella Schwab
Licht und Tontechnik	Wolfgang Taubenschuss, Jakob Ziegler und Raphael Reitinger
Kostüme	Das gesamte Ensemble
Maske	Gerti und Caroline Grabner, Sandra und Annika Reitinger
Bühnenbild	Lucky Endletzberger, Nicole Aigner und das gesamte Ensemble
Regie	Romana Schwab und Thomas Jud
Grafik	Hans "Grobo" Großbointner

groediger.bauerntheater@gmail.com
www.groediger-bauerntheater.at
Hauptstraße 3 (Heimathaus Grödig), 5082 Grödig

Letzter Halt: Die skurrile Welt der Bestattungsrituale

Es gibt kaum einen Bereich des Lebens – oder des Todes – der so kreativ und vielseitig ist wie die Bestattungsrituale. Wenn man denkt, ein einfacher Holzsarg sei Standard, wird man schnell eines Besseren belehrt: Die Menschheit hat einige ziemlich eigenwillige Ideen entwickelt, um sich von den Verstorbenen zu verabschieden.

Beginnen wir mit den Torajans in Indonesien,
die ihre Verstorbenen nicht einfach beerdigen.
Nein, hier wird der Tote oft jahrelang im Haus behalten,
bis die Familie genug Geld für eine pompöse Beerdigung
beisammen hat.

In Ghana wiederum ist die Designer-Sarg-Kultur berühmt.
Hier werden Särge in allen möglichen Formen gefertigt,
die das Leben und die Leidenschaften des Verstorbenen
widerspiegeln. Von Fischen und Autos bis hin zu
Coca-Cola-Flaschen ist alles dabei.
Wer wünscht sich da nicht, in einem maßgeschneiderten
Luxus-Sarg Richtung Jenseits zu fahren?

Auch die modernen Trends machen vor dem Tod nicht
Halt. In den USA gibt es mittlerweile die Möglichkeit,
sich in einen Diamanten verwandeln zu lassen.
Aus der Asche eines Verstorbenen wird in einem
komplizierten Prozess ein funkelnder Edelstein erzeugt –
als Andenken für die Hinterbliebenen. So kann man im
wahrsten Sinne des Wortes ein wertvoller Teil
der Familie bleiben.

Ob unterirdisch, auf dem Kaminsims oder als schillernder
Klunker: Die Vielfalt der Bestattungsrituale zeigt uns,
dass der Tod nicht nur das Ende ist, sondern auch der
Beginn eines kreativen Kapitels – manchmal mit mehr
Glanz, als man sich zu Lebzeiten vorstellen konnte.